Chronik Fischereiverein Weissenhorn e.V.







Unser Verein entsteht – die 70er Jahre

1970

Am 1.3.1970 wird der Fischereiverein Weissenhorn e.V. gegründet.

An der ersten Generalversammlung am 06.03.1970 setzt der Fischereiverein Weissenhorn e.V. seine Satzung in Kraft.

Bei dieser Sitzung waren als Gründungsmitglieder anwesend

- Herr Rudolf Pickert
- Herr Johann Seibold
- Herr Gerhard Barsch
- Herr Wilhelm Rief
- Herr Hans Friedrich
- Herr Karl Podhorny
- Herr Helmut Sohr
- Herr Helmut Kamm
- Herr Gottfried Besserer
- Herr Bernhard Rembold

- Herr Anton Dauner
- Herr Erich Besserer
- Herr Herbert Hoidem
- Herr Heinrich Schulz
- Herr Walter Werdich
- Herr Fritz Schwarz
- Herr Wolfgang Seibold

Am 13.3.1970 treffen sich 10 von 17 Gründungsmitgliedern sowie der damalige Bürgermeister Aubele zu einer Sitzung, bei der die Pächter der Roth-Gemarkung Weißenhorn über die Existenz des neugegründeten Vereins unterrichtet werden und ihnen die Möglichkeit zu geben, dem Verein als Gründungs-, aktives oder passives Mitglied beizutreten.

Der neugegründete Fischereiverein Weissenhorn e.V. hält bereits im ersten Jahr ein Fischereirecht an 13 Kilometern Fliessstrecke der Roth sowie an kleineren Weihern.

In der am 24.11.1970 aufgestellten Liste der Vereinsmitglieder werden zum Ende des Gründungsjahres bereits 24 Mitglieder geführt. Demnach setzt sich die Gründungsvorstandschaft wie folgt zusammen:

- Rudolf Pickert 1. Vorsitzender
- Johann Seibold 2. Vorsitzender
- Gerhard Barsch Rechnungsführer
- Gottfried Besserer 1. Schriftführer
- Wilhelm Rief 2. Schriftführer
- Bernhard Rembold Wasserwart
- Anton Dauner Leitung von Sonderaktionen
- Helmut Sohr 2. Wasserwart
- Karl Podhorny Ausbildungswart

Der junge Verein führt seine erste Jahresabschlussfeier durch. Diese bildet seither den jährlichen besinnlichen Ausklang des Fischerjahrs.



Neuer Fischereiverein in Weißenhorn

Weißenhorn (f). Ein neuer Fischereiverein der vorerst 17 Mitglieder zählt, hat sich als Fischereiverein Weißenhorn e. V." konstituiert. Die Vereinsgründung wurde dadurch möglich, daß der Gipsermeister Hans Seibold und Bürgermeister August Haas von Gannertshofen ihr Fischwasser an der Roth von Obenhausen bis zur Flurgrenze Bubenhausen und der Baggerunternehmer Max Kast seinen Fischweiher bei Asch dem jungen Verein zur Verfügung stellten. Erster Vorsitzender wurde Volksschullehrer Rudolf Pickert, zweiter Vorsitzender Hans Seibold, Kassier der Angestellte Barsch und Schriftführer Gottfried Besserer.







Im Gründungsjahr führen die Fischer aus Weißenhorn am 11. Oktober bereits einen ersten Angelausflug an den Hopfensee durch.





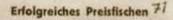
1971

Die zweite ordentliche Generalversammlung der Mitglieder findet am 9.3.1971 im Gasthof "Zum Goldenen Ochsen" in Weißenhorn statt. Ebenfalls erstmals anwesend als Gast ist auch Herr Franz Proske, Präsident des Fischereiverband Schwaben e.V. und in der Folge auch Mitglied des Vereins.

Der Verein beschließt auf Vorschlag des Wasserwarts zur Reinhaltung der Ufer des Fischwassers an der Roth die Einführung von vier Arbeitsstunden pro Jahr, welche von jedem Mitglied geleistet werden müssen.

Der Krumbach wird erstmalig Pachtgewässer des Vereins. Es werden 70 Tageskarten zum Mitgliedspreis von DM 6,50 ausgegeben.

Der Verein startet die Tradition des Anfischens zum 1. Mai. Das erste Anfischen findet am Gewässer Roth statt und es werden 15 Preise ausgelobt.



Weißenhorn (rs). Der vor einiger Zeit gegründete Fischereiverein e. V. Weißenhorn, veranstaltete sein erstes kleines Preisfischen, bei der Höldmühle, unterhalb von Obenhausen. Dabei gab es 15 Preise zu gewinnen. Den ersten Preis bekam Bernhard Rembold. Den zweiten und dritten Preis erhielten Helmut Sohr und Wilhelm Rief. Anschließend wurden die gefangenen Fische auf einem Holzkohlengrill zubereitet. Erster Vorstand Rudolf Pickert, assistiert vom zweiten Vorstand Hans Seibold, stach das Paß Bier zur Siegesfeier der Petrijunger an. Die musikalische Untermalung besorgte Fritz Schwarz mit seinem Akkordeon.



1972

Der Verein legt die Preise für seine Jahreskarten fest.

Beim Anfischen werden erstmalig Trophäen festgelegt. Der erste Preis ist ein Wanderpokal, der zweite Preis eine Medaille. Als dritter Preis wird Fischereibedarf aufgeführt.

Ein Kilo-Karpfen Weißenhorn (zg). Der Fischereiverein Weiicahora e. V. veranataltete sein An- und Preisfischen am Vereinswasser Roth in Obenausen. An den Start gingen 29 Fischer. Gewinner des von Anton Dauner gestifteten Wanderpokals war Helmut Friedrich mit einem Karpten von 1025 g. Den zweiten Preis, eine Silbermünze mit Fischemblem, errang Bernhard Rembold mit einer Forelle von 44 cm Länge und 925 g Gewicht. Roland Gretzbach fing drei Altel mit zusammen 3100 g Gewicht und erhielt als dritten Preis in Fischermesser. Nach der Preisverteilung wirden die gefangenen Fische am Holzkohengrill gebraten. Diejenigen aber, denen kein Fang beschert war, trösteten sich mit en vom zweiten Vorsitzenden Sesbold gebraenen Würsten und Bier. Unter den erschieenen Gästen war auch der Vorsitzende des chwähischen Fischereiverbendes,

Der Jahresbeitrag für aktive Mitglieder beläuft sich auf 25,-- DM. Die Kartenkombination Roth-Leibi-See kostet 190,-- DM. Die Roth alleine kostet 150,-- DM. Der Leibi-See alleine beläuft sich ebenfalls auf 150,-- DM.





1973

Der Verein unternimmt seinen ersten großen Angelausflug. Die Petrijünger aus Weißenhorn fahren vom 20.6. – 25.6.1973 nach Kiel per Bahn und unternehmen mehrere Charterfahrten mit der "MS Fritz".









Der Verein erlässt neue Preise für seine Angelkarten und Jahresbeiträge.

In diesem Jahr werden bereits 500 Arbeitsstunden von den Mitgliedern an den Gewässern des Vereins geleistet.

Erstmalig werden die Besatzmassnahmen für die Vereinsgewässer mit 800 Kilogramm Forellen, Karpfen, Hechten, Zandern, Schwarzbarschen und Aalen in Höhe von 6.500,-- DM an den Gewässern Roth, Leibi- und Hebelsee durchgeführt. Ebenfalls wird der Held-Weiher mit 5000 Stück Karpfenbrut besetzt.

Der Leibi-See wurde um 60% vergrößert und die neue jährliche Pachtsumme auf 700,-- DM festgelegt.

1974

Der Verein führt die Verbandsausweise des VdSF ein.

Das Anfischen des Vereins findet in Deisenhausen am Hebelsee statt. Der Fischereiverein Weissenhorn lädt erstmalig seine Mitglieder am 13.7.1974 zu einem Sommernachtsfest im Stadion Grafertshofen ein. Hieraus entwickelt sich langfristig die Tradition des jährlichen Gutterweiherfests.

Der Verein führt am 19.10.1974 eine Weinfahrt ins Remstal mit vorheriger Schifffahrt über zwei Neckarschleusen durch. Der Fahrpreis für aktive und passive Mitglieder sowie Bekannte beträgt 10,-- DM. "Für die Ehefrau, Verlobte oder Freundin eines Mitglieds ist die Fahrt frei."

Im Ausschuß wird erstmalig die Einführung einer Jugendgruppe diskutiert.





Achtpfünder bringt Siegesehren

Herbert Hoidem erster beim Preisfischen des Fischereivereins Weißenhorn

Weißenhorn (zg). Wie schon in den vorangegangenen Jahren eröffnete der Fisschereiverein Weißenhorn die Fangsaison mit einem vereinsinternen Preis- und Anfischen. Dabei wurde zum erstenmal der sogenannte Hebelsee bei Deisenhausen befischt.

Pünktlich um 6.30 Uhr begann für 35 aktive Fischer der Kampf um die ersten drei Plätze. Bedingt durch die kühle Witterung wurde überwiegend auf Hecht gefischt. Um 11 Uhr stand dann das Ergebnis fest: Den 1. Preis erhielt Herbert Hoidem, Pfaffenhofen, für einen Hecht von acht Pfund. Der 2. Preis ging an Stefan Adam, Weißenhorn, für einen Hecht von fünf Pfund. Den 3. Preis errang Alois Schlosser, Obenhausen, mit zwei Karpfen im Gesamtgewicht von sechs Pfund.

Die Preisverteilung nahm der Präsident des Fischereiverbandes Schwaben, Franz Proske, vor. In einem direkt am See aufgestellten Zelt trafen sich anschließend die Fischer und zahlreiche Gäste zu einem kameradschaftlichen Beisammensein. Für das leibliche Wohl sorgte wieder in bewährter Weise der 2. Vorsitzende des Vereins, Johann Seibold.



DIE DREI LACHENDEN SIEGER: Herbert Hoidem, Stefan Adam und Alois Schlosser.

1974

1975

Der Verein hat mittlerweile 38 aktive und 10 passive Mitglieder.

Auf der Generalversammlung vom 5.1.1975 wird die Gründung einer Jugendgruppe beschlossen.

Der Fischereiverein Weißenhorn erwirbt den Baggerweiher "Johannisee" in Deisenhausen und finanziert den Kauf über Eigenmittel sowie ein Bausteinprogramm, durch welches Mitglieder im Rahmen eines zinslosen Darlehens weitere Finanzmittel zur Verfügung stellen.

Es handelt sich bei dem Grundstück um ein 4,2 Hektar großes Gelände, welches an den Hebelsee in Deisenhausen angrenzt und bei dem zum Zeitpunkt des Erwerbs schon ca. 4000 m² ausgebaggert sind.

Der Fischereiverein beschließt am 18.2.1975 im Rahmen einer ausserordentlichen Generalversammlung eine Satzungsänderung, um auch weiterhin den Anforderungen der Gemeinnützigkeitsverordnung zu entsprechen.

Der neu erworbene Johannisee ist erstmalig zusammen mit dem Hebelsee Austragungsort des Anfischens in Deisenhausen.

In einer weiteren ausserordentlichen Generalversammlung wurde der käufliche Erwerb des Hebelsees besprochen. Dieser sollte von der Firma Hebel verkauft werden, wobei jedoch dem Verein ein im Rahmen des Pachtvertrags eingeräumtes Vorkaufsrecht nicht ermöglicht wurde. Bei der Versammlung konnte unter den Mitgliedern allerdings keine Einigung über den Kauf erzielt werden.

Der Fischereiverein führt am Leibi-See das erste Aalfischen mit Bewirtung durch.

1976

Der Fischereiverein hat nunmehr zwei Jungfischer in seinen Reihen. Herr Helmut Sohr wird zum ersten Jugendleiter des Vereins ernannt.

Der Fischereiverein verfasst mit seinem "Merkblatt vom 30.1.1976 zur Ausübung der Angelfischerei am Vereinswasser" seine erste Gewässerordnung.

Die Bausteinaktion für den Johannisee wird aufgestockt.

1977

Für das Pachtgewässer der Roth in Gannertshofen stehen in diesem Jahr die ersten Verhandlungen zur Pachtverlängerung auf 30 Jahre an. Der Gesamtpachtpreis liegt bei 17.000,-- DM, kann allerdings aufgrund des Erwerbs des Johannisees weder über vereinseigene Mittel noch über ein weiteres Bausteinprogramm geleistet werden.





Der Fischereiverein Weissenhorn e.V. führt am 16.4.1977 erstmalig einen Umweltschutztag am neugepachteten Stadtwasser der Roth durch, bei dem sowohl die innere als auch die Westroth von Unrat gesäubert werden.



Für die Jungfischer wird im Juni 1977 ein Zeltlager an den Seen in Deisenhausen abgehalten.

Der Fischereiverein Weissenhorn e.V. nimmt an der vom ESC Weissenhorn organisierten Stadtmeisterschaft der Stockschützen teil und belegt den 6. Platz.

Am Johannisee wird die Rekultivierung durch den Verein vorangetrieben. Die sichtbaren Spuren des jahrelangen Kiesabbaus sollen durch

Bepflanzung mit Sträuchern und Laubbäumen zugedeckt werden. Diese Aufgabe wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen.



Die Ära der Ausbildung zur Fischerprüfung im Verein beginnt: Erstmalig veranstaltet der Fischereiverein Weissenhorn e.V. einen öffentlichen Vorbereitungslehrgang für die staatliche Fischerprüfung mit freundlicher Unterstützung des Vereinsmitglieds und Verbandspräsidenten Herr Franz Proske.

Ebenfalls im Ausbildungsteam aktiv sind damals Herr Rudolf Pickert, Herr Stefan Adam sowie Herr Walter Werdich. In diesem ersten Kurs werden 43 Interessenten unterrichtet.







1978

Herr Franz Proske wird für seine großen Verdienste um das Vereinswesen insbesondere für die Verwirklichung eines Fischereilehrgangs mit abschließender Fischerprüfung zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Ebenfalls für ihre Verdienste für das Vereinswesen wurden die Gründungsmitglieder Johann Seibold, Anton Dauner sowie Bernhard Rembold vom schwäbischen Fischereiverband mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Beim Anfischen am 30.4.1978 wird zum ersten Mal die neu gestiftete Königskette für die Erwachsenen überreicht. Diese wird zukünftig jedes Jahr im Rahmen des Anfischens vom Vorjahressieger an den "neuen Fischerkönig" weitergereicht.



Im Rahmen der Generalversammlung beschliessen die Mitglieder die vorzeitige Pachtauflösung für das Fischwasser Roth in Gannertshofen. Der neue Eigentümer löst die Restpacht bis 1980 mit einem Einmalbetrag ab.

Der Verein kämpft erstmalig in seiner Geschichte mit starken Hochwasserschäden, die durch das Übertreten der Günz entstanden. Durch Überschwemmungen geht sehr viel Fischbesatz verloren, allerdings werden auch nach Rückgang der Hochwässer Nasen im Johannisee gefangen (!).

Der Verein schließt Pachtverträge mit der Stadt Weißenhorn über den Reichenbach und über das Oberhauser Bad. Die beiden Gewässer werden als Aufzuchtsgewässer genutzt.

1979

Die Jugendgruppe hat 21 Mitglieder. Herr Rainer Schmidl als Jugendleiter sowie Herr Helmut Sohr als Ausbildungswart stehen der Jugendgruppe gemeinsam vor und führen jeden 1. Sonntag im Monat ein Jugendfischen am Leibi- sowie am Hebelsee durch.







Zudem findet in diesem Jahr ein Jugend-Zeltlager im Juli statt.

Die ersten Bausteine zum Erwerb des Johannisees werden an die Mitglieder rückerstattet.

An der Roth gilt eine Beschränkung der Fangtage auf 25 Angeltage, welche im Vorfeld der Befischung in der Jahreskarte vermerkt werden müssen.

Am 12.9.1979 gibt es einen Ölalarm an der Roth. Durch den tatkräftigen Einsatz von Herrn Franz Proske, der Polizei und der Feuerwehr konnte ein größerer Schaden und ein übermäßiges Fischsterben verhindert werden.

Unser Verein etabliert sich und wächst – die 80er Jahre

1980

Dem Fischereiverein wird von der Firma Hebel der langgezogene See neben dem Hebelsee angeboten (heute Seiboldsee I). Die Finanzierungsmöglichkeiten sollten im Rahmen einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung aufgezeigt und der Kauf abgesegnet werden. Da jedoch nur 50% der aktiven Mitglieder anwesend sind, wird von einem Kauf zum damaligen Zeitpunkt abgesehen.

Diverse Pachtverträge werden erneuert, darunter auch das Stadtwasser Roth. Ebenso wurde das Fließwasser der Roth um die Strecke bis nach Bubenhausen erweitert.

Die ersten Bausteine für den Johannisee werden zurückgezahlt.

Der im Frühjahr noch gescheiterte Versuch des Kaufs des Seiboldsee I wird nochmals aufgegriffen. Der Fischereiverein pachtet dieses Gewässer von der Firma Hebel in Memmingen.

Anläßlich seines 10-jährigen Bestehens richtet der Fischereiverein Weissenhorn e.V. für seine Mitglieder am 9.11.1980 ein Jubiläumsfischen am Hebelsee, dem Johannisee und dem neuen Gewässer (Seiboldsee I) aus. Dabei werden drei Preise ausgelobt, die am 12.12.1980 im Rahmen einer 10-Jahresfeier im Gasthof "Zum Hasen" an die Sieger ausgehändigt werden.

Landrat Franz-Josef Schick hält im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung eine Gastrede.





Weißenhorner Stadtnachrichten

Petri Heil für Jungfischer

Weißenhorn (ton). Rudolf Pickert, der erste Vorsitzende des Fischereivereins Weißenhorn, gab die Ergebnisse des vereinsinternen Preisfischens zum Auftakt des zehnjährigen Jubiläums bekannt. Pickert konnte bei der Lubiläumsfeier im "Hasen" auch mit Genugtuung feststellen, daß die Fischer nicht nur über genügend jungen Nachwuchs verfügen, sondern auch vom Erfolg und Glück der Jungfischer berichten. Das Preisfischen wurde in den ersten Novembertagen in Deisenhausen durchgeführt. Hierbei errang der Jungfischer Jürgen Zieringer mit einem Hecht mit 2150 g den ersten Preis. Die Jungfischer Rudi Pickert und Uwe Mayer erfischten sich den dritten bzw. fünften Rang, Den zweiten Preis bekam Bernhard Rembold, den vierten Platz Bruno

1981

Die Bausteinaktion zum Kauf des Johannisees wird abgeschlossen, die restlichen Bausteine werden ausgeschüttet bzw. von einigen Mitgliedern als Geldspende dem Verein überlassen.

Der Hebelsee I wird von einem Vereinsmitglied ohne Wissen der restlichen Vorstände gekauft. Eine weitere Verpachtung an den Verein wird ausgeschlossen. Die Mitglieder müssen dadurch auf die beiden anderen verbleibenden Seengewässer ausweichen.

Die Roth-Genossenschaft feiert ihr 70-jähriges Bestehen. Als Pächter der Roth und Genossenschaftsmitglied war der Fischereiverein mit einer Abordnung an den Feierlichkeiten am 23.5.1981 vertreten.

Im Jahr 1981 werden von den Mitgliedern insgesamt 825 Arbeitsstunden geleistet, davon alleine 162 Umweltschutzstunden. Die Jugendgruppe des Vereins steuert alleine bereits 256 Gesamtstunden bei.



Die Jugendgruppe des Vereins hält am Leibi-See ein Zeltlager ab.

Jugendleiter Rainer Schmidl stiftet eine Jugendkönigskette. Diese wird von nun an der Wanderpreis für den jeweiligen Jungfischerkönig des Jahres. Der erste Preisträger im Jahr 1981 ist Andreas Reizle. Er fängt einen Hecht mit 70cm.

Die Besatzkosten belaufen sich auf 8.800,-- DM. Es werden in allen Vereinsgewässern insgesamt 806 Kilogramm Fische gefangen.



Rätselhaftes Fischsterben

EIN RÄTSELHAFTES FISCHSTERBEN wurde gestern vormittag in einem zugefrorenen Fischweiher an der Staatsstraße westlich von Nersingen-Leibi festgestellt. Nach den bisherigen Ermittlungen der Polizei sind in dem Weiher Fische im Wert von mindestens 3000 Mark an Sauerstoffmangel eingegangen. Im Uferbereich, wo das Eis bereits geschmolzen ist, waren Aale aufs Land ge krochen, wo sie tot aufgefunden wurden. Mitglieder des Fischereivereins Weißenhorn hackten gestern das Eis auf und bargen zahlreiche tote Fische. Unter dem Eis werden noch mehr vermutet. Die noch lebenden Schuppentiere, die die Fischer aus dem Wasser holten, wurden in Wassertonnen ge setzt und mit Sauerstoff versorgt (Bild) Sauerstoff wurde auch in den Weiher genumpt. Die Ursache für den Sauerstoffman gel im Wasser ist bisher noch nicht geklärt. Zur Ermittlung wurden Wasserproben entkä/Bild: Hörge

Fischsterben vermutlich durch Schmutzwasser

Mit einer Motorsäge rückten Weißenhorner Fischer dem dicken Eis auf dem zugefrorenen Leibier See zu Leibe, unter dem – wie berichtet – zentnerweise Fische ersticken.

Die Hoffnung, daß noch lebende Fische geborgen werden könnten, mußten die Fischer aber inzwischen aufgeben.

Sie vermuten, daß mehrere hundert tote Karpfen, Zander und Aale mit geplatzter Luftblase auf den Seegrund abgesunken sind.

Der Verdacht hat sich erhärtet, daß das übelriechende Wasser unter der Eisschicht von Schmutzwässern aus dem nahe am See gelegenen Trocknungswerk für Mais, Grünmehl und Kartoffeln herrührt.

Die Untersuchung der Wasserproben und der eingeschickten toten Fische ist im Krumbacher Wasserwirtschaftsamt noch nicht abgeschlossen.



Ende Januar 1982 ereignet sich am Leibi-See ein großes Fischsterben. Durch Futtermitteleinleitungen aus dem Trocknungswerk wurde der See im Winter überdüngt und den im See befindlichen Fischen der Sauerstoff entzogen. Die Fische ersticken qualvoll.

Der Fischereiverband Schwaben wird zusammen mit der Polizei und dem zuständigen Landratsamt Neu-Ulm über das Fischsterben informiert.

Im Rahmen eines Testfischens am 28.5.1982 wird das Ausmass des Fischsterbens am Leibi-See ersichtlich. Es werden keine Edelfische gefangen, lediglich kleine Weissfische.

Im Leibi-See wird im Herbst zwar wieder begonnen, mit Besatzfischen einen neuen Bestand aufzubauen. Die auslaufende Pacht wird jedoch im Folgejahr nicht mehr verlängert.

1983

Der Fischereiverein verlängert den Pachtvertrag für den Krumbach. Erstmalig wird der Osterbach in der Gemarkung Wallenhausen vom Verein gepachtet. Eigentümer der beiden Gewässer ist jeweils der Freistaat Bayern. Am Osterbach werden zukünftig jeweils vier Jahreskarten ausgegeben.

Der Fischereiverein Weissenhorn erwirbt das Eigentum an den Hebelseen I und II. Hierfür werden finanzielle Vereinsmittel aus Bankguthaben, Bankdarlehen und einer über fünf Jahre zur Zeichnung laufenden Bausteinaktion herangezogen.

Die Zustimmung hierzu wird im Rahmen einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 3.12.1983 erteilt.

Als Anerkennung der tatkräftigen Unterstützung des Mitglieds Herrn Johann Seibold werden die beiden Seen in Seiboldsee I und II umbenannt.

Zum Zeitpunkt des Erwerbs sind jedoch die Baggerarbeiten an den Seiboldseen noch nicht abgeschlossen. Vor allem durch die Arbeiten am Seiboldsee II entsteht hier nachträglich ein erheblicher Zuwachs der Gewässerfläche. Aufgrund einer fehlenden Vereinbarung zur Übereignung verbleibt diese Teilfläche im Eigentum der Firma Hebel.

In diesem Jahr laufen die durch den Fischereiverband Schwaben e.V. bezuschussten Besatzmassnahmen mit Glasaalen an. Der Verein bringt bis einschliesslich 1986 jeweils ein Kilogramm Glasaale jährlich in seine Seen in Diesenhausen ein. Das Kilo Glasaale kostete damals 86,--DM!

1984

Herr Proske stiftet dem Verein einen Wanderpokal, dessen Gewinner nunmehr jährlich unter den Erwachsenen ermittelt werden soll. Der erste Preisträger in diesem Jahr ist der damalige Kassierer, Herr Bruno Schweizer.







1985

In diesem Jahr unternimmt eine kleine Gruppe des Vereins eine Fahrt an die Ostsee zum Hochseefischen in Kiel. Der Ausflug dauert vom 14.6. bis zum 17.6.1985.



1986

Am 16.12.1986 geht Herr Franz Proske, erstes Ehrenmitglied des Vereins und langjähriger Verbandspräsident des Fischereiverband Schwaben e.V. von uns.

1987

Das Bankdarlehen zum Erwerb der Seiboldseen ist getilgt - nicht zuletzt aufgrund der vielen von den Mitgliedern gezeichneten Bausteine.

Die Rückzahlung der ersten Bausteine für den Erwerb der Seiboldseen beginnt.

1988

Im diesem Jahr belaufen sich die Besatzkosten auf 11.600,- DM. Das Gesamtfangergebnis an unseren Gewässern beträgt 1020 Kilogramm Fisch.

1989

In diesem Jahr beläuft sich die Zahl der Teilnehmer am Vorbereitungskurs zur Fischerprüfung auf 60 Personen!







Zeit der Ernte – Die "ruhigen" 90er Jahre

1990

In diesem Jahr nimmt der Fischereiverein am Kleinkaliber-Schießen der Königlich priviligierten Schützengesellschaft Weißenhorn am 27.3.1990 teil.



1991

In diesem Jahr bewirtschaftet der Verein erstmalig ca. 9 Hektar Wasserfläche an den Seen in Deisenhausen.

Unser Verein erhält von der Stadt Weißenhorn Unterstellmöglichkeiten für seine Fischereigeräte in der Historischen Schranne in einem separat abgegrenzten Bereich zugewiesen.

1992

Die letzten Bagger- und Kiesgewinnungsarbeiten am Seiboldsee II werden abgeschlossen und die ersten Rekultivierungsmaßnahmen am See werden durchgeführt. Dies wird für den Verein eine langjährige Aufgabe.

Der See wird für zwei Jahre nicht zur Befischung freigegeben um einen nachhaltigen Fischbestand aufbauen zu können. Im Anschluss wird der Seiboldsee II als eigenständiges Gewässer geführt und es werden entsprechend separate Jahreskarten ausgestellt.



Der Verein beschafft Elektrofischfanggeräte und lässt zukünftig E-Fischer ausbilden. Diese übernehmen in der Folge regelmäßig Bestandserfassungsbzw. –regulierungsaufgaben an den vereinsinternen Fliessgewässern sowie für die Mitglieder der Roth-Genossenschaft oder der Fischereigenossenschaft Osterbach-Biber.

Sturmschäden in Deisenhausen machen einen Sondereinsatz für Aufräumarbeiten erforderlich.

1993

Zur weiteren Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch die Finanzbehörden beschließt die Generalversammlung eine Satzungsänderung.

1995

Der Fischereiverein Weissenhorn e.V. feiert sein 25-jähriges Jubiläum. Im Rahmen eines Festakts im Februar im Historischen Stadttheater blicken die Weißenhorner Fischer auf ein bewegtes Vierteljahrhundert zurück.







Als Gastredner nehmen Herr Heinz Berchtenbreiter, 1. Bürgermeister von Weißenhorn, Herr Franz-Josef Schick, Präsident des Fischereiverbands Schwaben e.V. und Herr Herrmann Reiter von der Roth-Genossenschaft ebenfalls an dem Festakt teil.

1997

Am 2. März dieses Jahres unternimmt der Fischereiverein Weissenhorn e.V. einen Bus-Ausflug zur Messe Aqua-Fisch in Friedrichshafen.



Hermann Reiter zog stattlichen Karpfen an Land

Es war wieder eine runde Sache, als die Weißenhorner Petri-Jünger ab vier Uhr früh an den Seibold-Seen in Deisenhausen zum Wettkampf antraten. Trotz zweifelhafter Witterung rief der Vorstand Rudolf Pickert seine Kameraden und alle kamen, denn sie wollten ja Fischerkönig werden. Die Königskette ging aber diesmal an Hermann Reiter, der mit einem Spiegelkarpfen (3150 Gramm) die Königswürde erkämpfte.

Zweiter wurde Werner Haggenmüller, der einen Karpfen mit 2150 Gramm zum Wiegen legte. Bei den Jugendlichen ging der Titel an Martin Sommer, der mit einer gefischten Forelle (800 Gramm) sich den Titel für ein Jahr sicherte. Unser Bild zeigt (v. l. n. r.) den 2. Vorstand E. Lindner, Werner Haggenmiller, 1. Vorstand Rudolf Pickert und Hermann Reiter, den neuen "Fischerkönig".

1999

Der Fischereiverein nimmt an der Stadtmeisterschaft im Stockschießen auf Asphalt beim ESC-Heim teil und belegt den 9. Platz.

An den Seen in Deisenhausen findet ein Familienfischen statt. Dies war ein großer Erfolg!





Im Stadtwasser der Roth werden erstmalig Edelkrebsbesatzmaßnahmen durchgeführt. Dieser Besatz wird im Folgejahr wiederholt. Seither finden sich vereinzelt an der Roth schöne Edelkrebse.



Der Fischereiverein baut den Stadel der Bäckerei Halusa in der Günzburgerstraße 4 aus und bringt dort Vereinsarbeitsgeräte unter. Davor hatte der Fischereiverein sein Lager in der historischen Schranne in der Altstadt von Weißenhorn.

Von 2000 bis heute

2000

Gäste des Fischereiverein Riedlingen kommen im August zum ersten Mal zu Besuch an unsere Seen um ihr Königsfischen durchzuführen.

Der Verein nimmt im Oktober an der Stadtmeisterschaft im KK-Schießen teil. Im Vorfeld werden zwei Übungsschießen angeboten, die sehr gut besucht waren.

Im gleichen Jahr im November nimmt der Fischereiverein noch an der Stadtmeisterschaft im Stockschießen auf Asphalt teil und landet auf Platz 11.

2001

Der Fischereiverein Weissenhorn unternimmt im Juli einen Vereinsausflug zur Tiefenhöhle in Laichingen. Im Anschluss geht die Fahrt weiter nach Riedlingen zum Fischerfest.

Ebenfalls in diesem Jahr nimmt eine Abordnung des Vereins an den Stadtmeisterschaften zum Stockschießen auf Asphalt teil und wird Stadtmeister!

2002

Nach 33 Jahren an der Spitze des Vereins tritt Herr Rudolf Pickert nicht mehr zur turnusgemäßen Wiederwahl an. Ihm folgt Herr Erwin Lindner nach geheimer Wahl durch die Generalversammlung im Amt des 1. Vorsitzenden des Fischereiverein Weissenhorn e.V.

Premiere: Im Juli nimmt der Fischereiverein Weissenhorn mit einem Stand für Fischspezialitäten zum ersten Mal am Altstadtfest in Weißenhorn teil.

Der Stadtmeistertitel im Stockschießen auf Asphalt des Vorjahres kann nicht verteidigt werden – unsere Abordnung landet auf Platz 6.





Führungswechsel nach 33 Jahren

Fischereiverein Weißenhorn: Lindner Nachfolger von Pickert

Weißenhorn (reba). Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte mussten die Mitglieder des Fischereivereins Weißenhorn einen neuen Vorsitzenden wählen. Der langjährige Vorsitzende und Gründungsvorstand Rudolf Pickert stellte sein Amt bei der Jahreshauptversammlung im Vereinslokal "Zum Ochsen" zur Verfügung. Zum neuen Vorsitzenden wurde Erwin Lindner gewählt.

Zuvor aber ließ Pickert das vergangene Jahr Revue passieren. Er stellte fest, dass auch die Gewässer des Vereins durch das letztjährige Hochwasser schwere Schäden erlitten hätten. Ausschwemmungen und mitgerissene Fische stellten den Verein in diesem Jahr vor große Aufgaben, so Pickert.

Fischereiaufseher Norbert Vidal bedankte sich bei den Ausbildern für die Fischereiprüfung für ihren Einsatz. "Stolz können wir schon sein", sagte Vidal. Von 36 Prüflingen

hätten 33 die schwierige Prüfung für den Fischereischein bestanden. Uwe Mayer, Gewässerwart des Vereins, gab die Besatz-und Fangzahlen bekannt. 912 Kilo Fisch wurden im letzten Jahr gefangen, was beweise, dass die Hege und Besatzmaßnahmen stimmen. Zufrieden äußerte sich auch Gerätewart Rainer Weidler "720 Arbeitsstunden hat der Verein für Natur und Umwelt gedient", sagte er. In der heutigen Zeit könne das nicht mehr als selbstverständlich hingenommen werden.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft ging es zur Wahl. Erwin Lindner wurde einstimmig an die Spitze des Vereins gewählt. Neuer Vize ist Lothar Werdich. Als erste Amtstat schlug Lindner seinen Vorgänger zum Ehrenvorstand vor, was von der Versammlung einstimmig angenommen wurde. Außerdem wurden die Gründungsmitglieder Herbert Bodhorny, Reiner Schmidl, Helmut Kamm, Wilhelm Rief und Franz Klaus zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Beim Fischereiverein Weißenhorn wurden die Aufgaben neu verteilt (von links): Der langjährige Vorsitzende Rudolf Pickert stellte sein Amt zur Verfügung und ist nun Ehrenvorstand, daneben Herbert Bodhorny, Walter Rupp (jugendleiter), Rainer Weidler (Gerätewart), Franz Klaus, Lothar Werdich (2. Vorsitzender), Wilhelm Rief, Erwin Lindner (1. Vorsitzender), Werner Hagenmiller (1. Schriftführer), Udo Halusa (Kassierer), Uwe Mayer (Gewässerwart), Kurt Saller (Organisator), Bernhard Besserer (2. Schriftführer) und Norbert Vidal (Ausbildungsleiter). Bild: Barth

NUZ v. 14.01. 22002



Wie im Vorjahr ist dieses Mal der Verein ebenfalls auf dem Altstadtfest mit einem Stand vertreten.

Im September findet ein Vereinsausflug mit dem Bus zum FV-Riedlingen zu deren Fischerfest statt. Davor wird noch der Federsee besucht.

Ebenfalls im September kommt der FV-Riedlingen wieder um sein Königsfischen durchzuführen.

Im Oktober nahm der Fischereiverein an der Stadtmeisterschaft im Stockschießen auf Asphalt teil – wieder belegen wir Platz 6.

Herr Rudolf Pickert wird von der Generalversammlung zum Ehrenvorsitzenden des Vereins gewählt. Ferner werden die Gründungsmitglieder Herr Franz Klaus, Herr Herbert Podhorny, Herr Wilhelm Rief und Herr Helmut Kamm zusammen mit dem langjährigen Vorstandsmitglied Herrn Rainer Schmidl zu Ehrenmitgliedern ernannt.

2004

Durch falschen Schwellbetrieb kommt es an der Roth zu extremem Niedrigwasser, welche die Fischerei in diesem Jahr stark beeinträchtigt.







Am Johannisee wird ein Netzfischen mit einem Leihnetz der Fischzucht Rogg abgehalten. Die erwünschten Graskarpfen konnten im Rahmen dieser Massnahme zwar nicht aus dem Gewässer entnommen werden, den Teilnehmern bleibt dieser Einsatz jedoch als großes Highlight in Erinnerung.

Zum ersten Mal lädt der Fischereiverein die Teilnehmer des Vorbereitungskurses zu einem Kursfischen ein. Dieses findet im Mai statt.

Im Juli meldet sich der Fischereiverein wieder zum Altstadtfest an.

Am 14. August kommt der FV-Riedlingen wieder zu Besuch an unsere Seen um sein Königsfischen auszutragen.

Im Oktober nimmt der Verein wieder an der Stadtmeisterschaft im Stockschießen auf Asphalt statt. Wir rutschen ab – Platz 7.

Der Fischereiverein führt einen Kochkurs für Mitglieder und Interessierte durch, bei dem von den 20 Teilnehmern unterschiedliche Fischspezialitäten mit einheimischen Fischen zubereitet und verzehrt werden.





Der Fischereiverein geht online: Unter www.fischereiverein-weissenhorn.de ist die Gemeinschaft der Weißenhorner Angler zukünftig im Internet zu finden.

2005

Die Pachtverträge für die Roth und die Aufzuchtgräben werden bis 2016 verlängert.



Zusammen mit der Grundschule Nord wird am 23.04.2005 ein Projekttag an der Roth mit einer anschließenden Putzete durchgeführt. In der Grundschule wurde mittels Exponaten den Schülern bereits ein Einblick in den Lebensraum Wasser gewährt, welcher dann am lebenden Objekt vor Ort vertieft wurde.

Eine Abordnung des Vereins erringt bei der Stadtmeisterschaft im Stockschießen auf Asphalt den hervorragenden dritten Platz.

Unserem Verein wird ein Gewässer in Waldstetten mit einem Stausee und Günzabschnitt zur Pacht angeboten. Nach Gewässerbegehungen und Nachfragen bei den zuständigen Ämtern wird jedoch von einer Pacht Abstand genommen.





Die Kollegen des Fischereiverein Riedlingen e.V. richten an unseren Gewässern in Deisenhausen ihr Königsfischen aus. Aktive Mitglieder unseres Vereins sorgen für die Bewirtung und nehmen ebenfalls an dem Gemeinschaftsfischen teil.

2006

Die Pachtverträge für den Osterbach und den Krumbach werden verlängert.

Über die Jahre sind die an unseren Seen gepflanzten Bäume und Sträucher sehr stark eingewachsen. Seit mehreren Jahren schneidet der Verein im Rahmen von Arbeitseinsätzen vor allem im Herbst die Weidenbäume und – büsche entsprechend zurück und belässt das Altholz an den Ufern der Seengewässer. Da der Baumschnitt nunmehr Überhand nimmt an den Seen wird beim Landratsamt um eine Sondergenehmigung zum Verbrennen des Altholzes nachgesucht. Der Fischereiverein brennt im Rahmen eines Zweitageseinsatzes das Altholz im April ab.



Durch vermehrte Kormoraneinfälle werden die Fischbestände vor allem im Bereich der Roth bei Hegelhofen sehr stark dezimiert. Der komplette Neuaufbau einer nachhaltigen Bestandsstruktur ist erforderlich und wird in den Folgejahren umgesetzt.

Wir sind im Juli wieder beim Altstadtfest in Weißenhorn mit einem Stand dabei. Steckerlfisch, Fischsemmel und Pommes frites werden angeboten.





Die Stockschützen des Vereins stecken in der Formkrise. Bei den Stadtmeisterschaften im Stockschießen auf Asphalt belegen Sie lediglich Platz 8.

2007

Der Fischereiverein strebt eine Unterbringung seiner Gerätschaften in einer neuen Räumlichkeit an, da das alte "Werk 1" der ehemaligen Bäckerei Halusa am unteren Tor in Weißenhorn baufällig ist und eventuell vom Eigentümer veräußert werden soll. Es werden Pläne zum Bau eines Vereinsgebäudes auf der Wiese gegenüber dem Wasserwerk in Grafertshofen entworfen sowie Kostenvoranschläge erstellt.

Im Jahr 2007 werden von 91 Aktiven und 27 Jugendlichen insgesamt 1110 Arbeitsstunden erbracht. Diese wurden im Rahmen von sechs regulären sowie einem Sondereinsatz an den Seen als auch bei drei Einsätzen an der Roth, am Gutterweiher, beim E-Fischen und bei Vereinsfesten erbracht.





Pfahlbau für Fischer

Auf einer Überschwemmungswiese in Grafertshofen will der Fischereiverein ein Vereinsheim auf Stelzen bauen. Der Bauausschuss hat das Vorhaben genehmigt.

PATRICK FAUSS

WEISSENHORN
Der Fischereiverein Weißenhorn bekommt ein neues Vereinsheim. Am Montag gab der Bauausschuss des Stadtrats grünes Licht für den Bau eines 120 Quadratmeter großen Hauses mit Schulungs- und Ausbildungsräumen in Grafertshofen. Eigentlich wollten die Fischer ein 165 Quadratmeter großes Haus bauen. Doch das war dem Landratsamt zu groß.

Das Gebäude soll auf Stelzen errichtet werden. Es wird im im Überschwemmungsbereich der Roth stehen, und ein Pfahlbau lässt das Hochwasser abfließen. Weil sich das Baugrundstück im Außenbereich befindet, darf nur mit Sondergenehmigung gebaut werden.

Drei der 13 Ausschussmitglieder stimmten gegen das Projekt. Eine .Salamitaktik*, nach der immer weitere Zuschüsse von der Stadt gefordert werden, befürchtet Stadtrat Bruno Simmnacher (WBW), Johannes Amann (CSU) gab zu bedenken. auch die Anfahrtswege würden regelmäßig überschwemmt. Weil weder Zufahrt noch Parkplätze geteert werden sollen, fürchtet er Nachforderungen des Vereins, wenn das Haus erst einmal steht. "Bei anderen Vereinen ist die Diskussion in dieser Form nicht geführt worden". merkte Hermann Geiger (SPD) an.

Bürgermeister Wolfgang Fendt sagte, er gehe von einer gesicherten Finanzierung aus, wenn der Verein einen Antrag einreiche.

Geht doch! Unsere Stockschützen belegen in diesem Jahr bei den Stadtmeisterschaften im Stockschießen auf Asphalt mit dem dritten Rang wieder einen Platz auf dem Treppchen.

2008

Der Fischereiverein Weissenhorn e.V. nimmt am Artenhilfsprogramm Äsche des Fischereiverbands Schwaben teil und bringt Jungäschen zum Aufbau eines nachhaltigen Bestands in das Fischwasser Roth ein. Die Maßnahme wird drei Jahre anteilig vom Verband gefördert und muss danach neu beantragt werden.

Der Verein erwirbt das Eigentum am "Wallersee" zwischen Oberegg und Unterbleichen in der Gemarkung Deisenhausen. Das Gewässer ist vollständig eingewachsen und mit einem hervorragenden Fischbestand an Weißfischen, Barschen, Schleien, Karpfen, Amuren, Hechten, Zandern und Wel-

sen besetzt. In den verbleibenden Monaten des Kaufjahrs bleibt das Fischgewässer allerdings noch gesperrt.









Der Fischereiverein führt erstmals ein Helferfest durch. Hierbei werden die ehrenamtlichen Helfer (Vereinsmitglieder und deren Lebenspartner) von der Vorstandschaft des Vereins bewirtet. Ohne die selbstlose Hilfe der Mitglieder und derer Partner wäre die Organisation von Gemeinschaftsveranstaltungen wie Gutterweiherfest, Altstadtfest bzw. Weihnachtsfeier und Bewirtung am 1. Mai nicht möglich.

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier wird Herr Stefan Adam zum Ehrenmitglied ernannt.







In diesem Jahr ereignet sich ein größeres Fischsterben am Seiboldsee I. Vor allem Zander fallen der aufgrund einer Algenblüte erfolgten Sauerstoffminderung zum Opfer. Im Anschluss werden Kalkungsmassnahmen durchgeführt zur Algenreduktion. Ebenfalls wird von der Vorstandschaft die Fachberatung für Fischerei eingeschaltet.

Die Firma Hebel fordert den Fischereiverein auf, für die Restfläche des Seiboldsees II ein Angebot abzugeben. Nachforschungen der Vorstandschaft ergeben jedoch, dass aufgrund einer Flurbereinigung die Flurnummern der Restfläche sowie des dahinter liegenden Froschteichs ganzheitlich mittels Grunddienstbarkeit zum Biotop erklärt und damit nicht für die Fischerei zugänglich sind. Von der Abgabe eines Angebots wird daher Abstand genommen.

Das Altstadtfest findet statt und der Fischereiverein ist wieder mit dabei.

Der Fischereiverein schließt mit der Stadt Weißenhorn einen Mietvertrag und bezieht Räumlichkeiten im Nebengebäude der ehemaligen Landwirtschaftsschule ("Werk 2"). Die Renovierungsarbeiten werden unverzüglich von Mitgliedern vorgenommen. Der Plan zum Neubau eines Vereinsgebäudes wird nicht realisiert.

2009

Zu Beginn des Jahres wird die der Firma Hebel gehörende Restfläche des Seiboldsees II mittels Schonbezirksschildern markiert und nochmals ein explizites Fischereiverbot ausgesprochen.

Der Wallersee wird als vollwertiges Vereinsgewässer den Mitgliedern geöffnet. Es werden im ersten Jahr sehr starke Karpfen aber auch kleinere Welse bis 80cm gefangen.

Im Juli findet zum zweiten Mal ein Helferfest statt.

Im September nimmt unser Verein wieder an der Stadtmeisterschaft im Stockschießen auf Asphalt teil. Wir klettern wieder nach oben – Platz 2!

Der Fischereiverein Weissenhorn wird seitens des Landratsamts mit dem Bau eines Radwegs zwischen Unterbleichen und Oberegg auf der Uferseite des Wallersees konfrontiert. Der Verein tritt daraufhin in intensivere Verhandlungen mit dem Landratsamt und den beiden anliegenden Gemeinden.

2010

Der Fischereiverein besteht nunmehr seit 40 Jahren und hat sich als feste Größe im sozialen Leben der Stadt etabliert.

Erstmalig in der Geschichte des Vereins werden am Karfreitag und Karsamstag von Mitgliedern geräucherte Forellen und Makrelen an die Bürger der Stadt verkauft. Die Verkaufsaktion ist ein voller Erfolg und soll zukünftig als fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des Vereins etabliert werden.









Der Fischereiverein führt im Werk 2 für die Jugendgruppe einen Flohmarkt durch.



Eine Abordnung von aktiven Fischern und Jungfischern, angeführt vom amtierenden Fischerkönig der Aktiven Matthias Mair und dem Jungfischerkönig von 2010 Daniel Mayer, nimmt am Festumzug der Stadt Weißenhorn zum 850-jährigen Jubiläum am 25.7.2010 teil.



Das dritte Helferfest findet am "Werk 2" statt

Unsere nunmehr langjährig aktive Stockschützenabordnung bestehend aus Kurt Koschmieder, Bruno Merkl und Uwe Mayer gewinnen die vom ESC Weißenhorn ausgerichtete Hobby-Stadtmeisterschaft der Stockschützen auf Asphalt.

Der Fischereiverein bringt mit dem Landratsamt und Gemeindevertretern aus Deisenhausen und Wiesenbach Verhandlungen über den Bau eines Radwegs am Wallersee zum Abschluss, welche bereits im Vorjahr begonnen haben.

Die Restfläche des Seiboldsee II wird zusammen mit dem dazugehörigen Biotop erworben.

Die einheitliche Flurnummer wird aufgeteilt und das bis dahin ruhende Fischereirecht an der von der Firma Hebel in Memmingen erworbenen Restfläche des Seiboldsees II kann nach Löschung der Grunddienstbarkeit wieder ausgeübt werden.





Ferner wird nach einer Teilung der Flurnummer die Wiese zwischen Johannisee und Günz ans Landratsamt abgetreten als Ausgleichsfläche für die aufgehobene Grunddienstbarkeit am Seiboldsee II. Damit sind die Eigentumsverhältnisse an unseren Seen in Deisenhausen abschliessend geklärt.

Ende November kommt es zu hohen Schneefällen und Kälte in unserer Region. Die Schneeschmelze nach einem Witterungsumschwung am Nikolaustag führt zu Überschwemmungen und Hochwasserschäden im gesamten Stadtgebiet Weißenhorn.



Am Vorweihnachtstag verkauft der Fischereiverein im "Werk 2" selbst geräucherte Forellen.





Fischerkönige des Fischereiverein Weissenhorn e.V.

Im Jahr 1978 wurde von unserem Vereinsmitglied Johann Seibold eine Königskette gestiftet. Diese wird seitdem jährlich im Rahmen des traditionellen "An- und Königsfischens" an den Fänger des schwersten Fischs überreicht. Es handelt sich bei der Königskette um eine Wandertrophäe, welche jedes Jahr vom Vorjahressieger an den neuen König übergeben wird.

Die Fischerkönige der vergangenen Jahre waren

1978	Lothar Bidmon	2002	Franz Klaus
1979	Heinz Werkmann	2003	Michael Tobisch
1980	Werner Haggenmiller	2004	Uwe Mayer
1981	Werner Rief	2005	Bernhard Besserer
1982	Franz Igel	2006	Peter Brechtenbreiter
1983	Johann Pfenninger	2007	Elmar Weikmann
1984	Erwin Lindner	2008	Oliver Linder
1985	Bernhard Rembold	2009	Stefan Adam
1986	Sandra Pfaffenzeller	2010	Matthias Mair
1987	Erwin Lindner		
1988	Alois Schlosser		
1989	Hans Stiegelbauer		
1990	Alfred Bartl		
1991	Johann Pfenninger		
1992	Uwe Mayer		
1993	Matthias Walter		
1994	Karl-Heinz Böhm		
1995	Michael Tobisch		
1996	Uwe Mayer		
1997	Hermann Reiter		
1998	Herrmann Hoidem		
1999	Erwin Müller		
2000	Michael Tobisch		













2001 Kurt Koschmieder





























Jungfischerkönige des Fischereiverein Weissenhorn e.V.

Im Jahr 1981 wurde vom damaligen Jugendleiter Rainer Schmidl eine Königskette für die Jugendgruppe gestiftet. Auch hier küren die Jungfischer ihren König nach dem "An- und Königsfischen" an unseren Seen in Deisenhausen. Die Wandertrophäe wird ebenfalls vom Vorjahressieger an den Fänger des schwersten Fischs beim Anfischen weitergereicht.

Die Jungfischerkönige der vergangenen Jahre waren

1021	Andreas Reizle	2007	Mathias Mair
1982	Jochen Werdich	2008	Robert Ott
1983	Rudolf Pickert jun.	2009	Marco Franjic
1984	Rudolf Pickert jun.	2010	Daniel Mayer
4005	Dawad Malar		

1985 Bernd Maier

1986 Andreas Steiner

1987 Martin Adam

1988 Martin Adam

1989 Peter Brechtenbreiter

1990 Thomas Bartl

1991 Matthias Kühner

1992 Marcel Dürr

1993 Alexander Pietsch

1994 Alexander Pietsch

1995 Alexander Pietsch

1996 Achim Rampp

1997 Martin Sommer

1998 Achim Rampp

1999 Christoph Berchthold

2000 Benedikt Owert

2001 Oliver Riedmiller

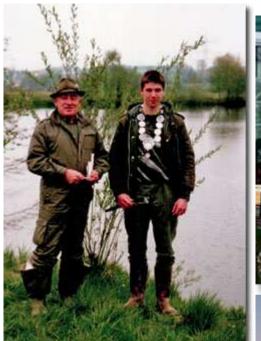
2002 Bianca Henning

2003 Manuel Lindner

2004 Oliver Riedmiller

2005 Tom Seibold

2006 Robert Ott































Chronik des Fischereiverein Weissenhorn e.V. 1970 - heute















Pokalsieger der Erwachsenen des Fischereiverein Weissenhorn e.V.

Ein weiteres Glanzlicht im jährlichen Fischerjahr bildet das Pokalfischen an den Seen. Hierbei wurde in den Jahren 1984 bis 2008 jeweils der vom Ehrenmitglied Franz Proske gestiftete Pokal als Wandertrophäe ausgefischt. Seit dem Jahr 2009 erhält der Pokalsieger jedoch eine Trophäe, die er in seinem Eigentum behalten darf.

Die Pokalsieger der vergangenen Jahre waren

1973	Roland Gretzbach	2006	Frank Weiß
1974	Herbert Hoidem	2007	-
		2008	Frank Weiß
1984	Bruno Schweizer	2009	Markus Pfaffenzeller
1985	Erwin Weitmann	2010	Erwin Müller
1986	Johann Hahn		
1987	Hans Pfenninger		
1988	Herrmann Reiter		
1989	Herrmann Reiter		
1990	Johann Hahn		500
1991	Dietrich Pietsch		
1992	Peter Brechtenbreiter		
1993	Uwe Mayer		
1994	Rainer Gruhn		<u> </u>
1995	Lothar Werdich		
1996	Lothar Werdich		HARMAN .
1997	Otto Langer		
1998	Lothar Werdich		
1999	Walter Rupp		1000
2000	Erwin Weitmann		100
2001	Peter Rampp		
2002	Walter Rupp		
2003	Achim Rampp		
2004	-		Property.
2005	Achim Rampp		













Jugendpokalsieger des Fischereiverein Weissenhorn e.V.

Auch unsere Jungfischer ermitteln jährlich einen Pokalsieger beim zeitgleich mit den Erwachsenen stattfindenden Pokalfischen. Bei den Jugendlichen wurde allerdings immer schon ein von Mitgliedern gestifteter Pokal verliehen, der dann auch beim Sieger verbleibt.

Die Jugendpokalsieger der vergangenen Jahre waren

1982	Uwe Mayer	2009	Maximilian Rainer
1983	-	2010	Daniel Mayer
1984	Bernd Maier		•
1985	Thomas Schweizer		
1986	Bernd Maier		
1987	Bernd Maier		
1988	Bernd Maier		
1989	Bernd Maier		
1990			
1991	Andreas Neutatz		
1992	Achim Rampp		
1993			
1994	Achim Rampp		
1995			
1996			
1997			
1998			
1999			
2000			
2001			
2002			
2003	Daniel Maier		
2004	Manuel Schwaner		
2005			
2006	Marcel Zimmermann		
2007	-		
2008			

















Leider ist die Liste der Jugendpokalsieger nicht vollständig. Wir bitten daher um die Mithilfe aller Mitglieder. Wer noch einen Pokal der Jugend zu Hause hat bzw. wer weiß, wann welcher Jungfischer Pokalsieger wurde, bitte kurze Nachricht an Bernd Maier.

Vielen Dank für eure Mithilfe!



